

# Pressemitteilung CDU Bischofsheim

20.06.2012

## **CDU Stammtisch Integration mit Ismail Tipi MdL Beispiellose Willkommenskultur**

Bischofsheim. Die CDU Bischofsheim konnte auf Vermittlung der Vorsitzenden und Landtagsabgeordneten Sabine Bächle-Scholz deren Landtagskollegen Ismail Tipi am 18.06.2012 im Palazzo zum Stammtisch begrüßen..

Überschrieben war die Veranstaltung mit „Integration – Anspruch und Wirklichkeit“. Zu diesem Thema konnte Herr Tipi außerordentlich viel referieren, da er selbst aus der Türkei stammt und als kleines Kind mit seiner Familie nach Deutschland übersiedelte. Er selbst kann als Musterbeispiel für gelungene Integration bezeichnet werden. Obwohl er praktisch kein Wort Deutsch sprach als er einreiste, gelang es ihm durch Fleiß und Ehrgeiz zunächst Maschinenbau zu studieren und danach 29 Jahre lang erfolgreich in den Medien zu arbeiten, bevor er 2010 für die CDU in den Hessischen Landtag einzog.

Bächle-Scholz führte dabei in das Thema und seine Vorstellung mit dem bekannten Satz von Max Frisch „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen“ ein. Wie am Lebenslauf des Gastes erkennbar eine richtige Einschätzung, wie sie konstatierte.

Tipis Bestandsaufnahme der Integrationspolitik fiel außerordentlich positiv aus, obgleich er die Baustellen, die nach wie vor bestehen, nicht aussparte. Zur gelungenen Integration, so Tipi, bedürfe es Willen von beiden Seiten. Migranten müssten die Sprache sprechen und Kompetenzen erwerben, für ihn die Schlüssel zur Integration. Die Einheimischen müssten gleichzeitig den Willen haben die Tür von innen zu entriegeln. Dieser Willen, erklärte Tipi, sei in Deutschland stärker vorhanden als in anderen Ländern Europas. Das Zusammenleben mit 16 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund funktioniere im Wesentlichen sehr gut, wobei es permanenter Bereitschaft zur Weiterentwicklung bedürfe. Um diese Entwicklung zu führen, nannte er das Ehrenamt als wesentlichen Träger. Hier könnten Migranten beweisen, dass sie Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen wollen und die Einheimischen erfahren, dass die neu Hinzugekommenen gut in die Gemeinschaft passen und eine Bereicherung darstellen.

In diesem Kontext wies Tipi auch auf die Bekämpfung islamistischer Strömungen hin, die ihn sichtlich freute. Man dürfe aber, wie in der dem Vortrag folgenden Diskussion noch vertieft wurde, nicht übersehen, dass es sich hierbei um eine verschwindend geringe Minderheit von wenigen Tausend Menschen handele. Diese dürften, so Tipi, den Blick auf die Millionen gelungenen Beispiele von Integration nicht verstellen.

Bächle-Scholz wies noch auf die nächste Veranstaltung der Stammtisch-Reihe am 21.09. mit Professor Luft hin. Dieser berät die CDU-Landtagsfraktion in der Enquetekommission „Migration und Integration“ und wird wieder ein hochkarätiger Gastredner sein.